Beschaffungsmanagement-Konzept für Investitionsgüter bei der JMS

Wie die JMS Flottenwissen und Kostendaten für Baggerinvestitionen nutzbar macht

Diplomand

Patrick Braun

Ausgangslage: Die JMS-Gruppe setzt Bagger im Erdbau, Tief- und Spezialtiefbau sowie in Kiesgruben und Deponien ein. Für den Betrieb sind sie mehr als Arbeitsmittel: Sie binden Kapital, verursachen über Jahre Unterhaltskosten und beeinflussen die Verfügbarkeit von Flotte und Werkstatt. Deshalb stellt sich nicht nur die Frage nach dem nächsten Kauf. Ebenso wichtig ist, ob ein bestehender Bagger weiterbetrieben, genauer geprüft oder ersetzt werden sollte. Solche Beurteilungen stützen sich bei der JMS stark auf Erfahrung und Fachwissen aus verschiedenen Bereichen. Kosten, technischer Zustand, Einsatzbedarf und Marktkenntnisse sind zwar vorhanden, werden aber nicht immer in einer gemeinsamen Entscheidungsgrundlage zusammengeführt. Die JMS sieht grosses Potenzial darin, dieses Wissen stärker mit Fakten und dokumentierten Einschätzungen abzustützen. Ziel der Arbeit ist daher ein Beschaffungsmanagement-Konzept, das vorhandene Informationen besser nutzbar macht und Investitionsentscheide nachvollziehbar unterstützt.

Vorgehen: Auf Basis vorhandener Kosten- und Nutzungsdaten wurde ein Excel-Rechner entwickelt. Er zeigt nicht nur einzelne Jahreskosten, sondern den bisherigen wirtschaftlichen Verlauf einer Maschine. Die Empfehlung, die daraus abgeleitet wird, beinhaltet zusätzlich interne Vergleichswerte und eine Prognose. Dadurch wird sichtbar, ob ein Bagger aus Kostensicht weiterhin plausibel erscheint oder ob eine vertiefte Prüfung sinnvoll ist.

Der Prüfhinweis wird anschliessend im Prozessdossier weitergeführt. Dort werden Zustand, Einsatzanforderungen, Offerten, Freigaben und Zuständigkeiten festgehalten. Die Auswertung bleibt dadurch keine isolierte Kennzahl, sondern wird zu einer vorbereiteten Entscheidungsgrundlage. Ergänzend zeigt ein Standardisierungs- und Versorgungskonzept, welche Fragen zu Schnittstellen, Service und Ersatzteilen bereits vor einer Beschaffung geklärt werden sollten.

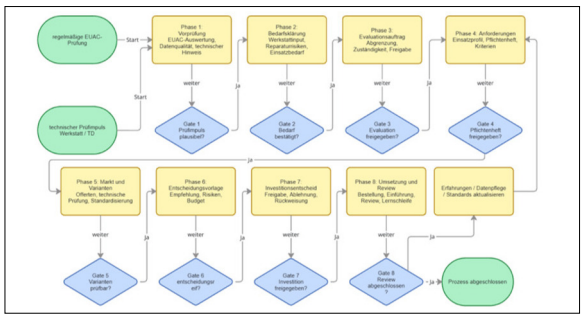
Ergebnis: Entstanden ist eine praxisorientierte Lösung für die Beurteilung von Baggerinvestitionen bei der JMS. Der Excel-Rechner macht Entwicklungen sichtbar, die rückblickend leicht untergehen. Er zeigt, welche Bagger aus Kostensicht weiterbetrieben und welche überprüft werden sollten.

Das Prozessdossier führt diese Beurteilung weiter. Anforderungen werden früher festgehalten, Varianten lassen sich besser vergleichen, und Freigaben bleiben nachvollziehbar dokumentiert. Die Geschäftsleitung erhält dadurch einen sauber vorbereiteten Investitionsfall. Standardisierung und Ersatzteilversorgung werden dabei frühzeitig berücksichtigt.

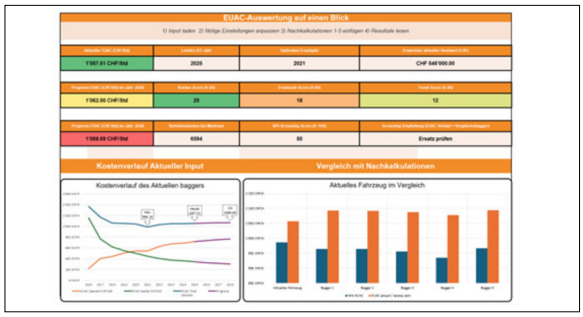
Die Validierung mit JMS-Daten zeigt, dass der Ansatz für das Unternehmen einen klaren Mehrwert bringt. Kostenverlauf, Zustandseinschätzung und Einsatzbedarf werden besser miteinander verbunden, ohne das Urteil der Fachpersonen oder den Managemententscheid zu ersetzen. Die JMS kann Investitionsentscheide dadurch nachvollziehbarer vorbereiten und Erfahrungen aus früheren Fällen für spätere Beschaffungen nutzen.

Bagger der JMS-Flotte
jms.ch

Beispielhafte Prozessdarstellung im Beschaffungsdossier
Eigene Darstellung



Auswertungsdarstellung des Tools
Eigene Darstellung



Referentin
Prof. Dr. Katharina Luban

Korreferent
Dr. Thomas Lorenzer, Institut Straumann AG, Mulhouse

Themengebiet
Supply-Chain-Management

Projektpartner
Johann Müller AG, Schmerikon, St. Gallen